

Happy End für Mimi's Babys



Glück gehabt: Zwei der fünf halbwilden Kätzchen, die jetzt dauerhaft auf dem Grundstück der Zwillings leben dürfen. Sie müssen nicht hungern und werden bei Bedarf medizinisch versorgt.

Foto:Zwilling

GERETTET Lerchenberger Ehepaar kümmert sich um fünf verwaiste Jungtiere

MAINZ - (kis). Das Leiden herrenloser Katzen – Ursula und Jürgen Zwilling bekamen es hautnah mit, als im Winter eine Katze hinter ihrem Grundstück auf dem Lerchenberg ausgesetzt wurde. Als das scheue Tier vor drei Monaten Junge bekam, wurden die Zwillings tätig – sie wurden beim Tierheim, beim Ordnungsamt und bei der Feuerwehr vorstellig. Doch helfen wollte oder konnte niemand – bis das Ehepaar an die Katzenhilfe geriet.

Der Verein erklärte sich bereit, zunächst das Muttertier zu fangen und kastrieren zu lassen. Doch bei der OP stellte sich heraus: Mimi, wie die Zwillings das Tier getauft hatten, hatte so viele Geschwüre im Leib, dass sie eingeschläfert werden musste. Der Plan, sie unter der Obhut der Zwillings wieder auf deren Grundstück freizulassen, war dahin.

HELFER

Die Katzenhilfe Mainz e.V. kümmert sich um herrenlose Katzen, betreibt Futterstellen und lässt die Tiere kastrieren. Sie vermittelt aber auch Katzen an neue Halter und betreut Tiere bis zur Weitervermittlung in Pflegestellen. Der Verein finanziert sich durch Spenden. Infos und Kontakt im Internet: www.katzenhilfe-mainz.de

Auch im Tierheim Mainz werden immer wieder Fundkatzen abgegeben und weitervermittelt. Wer sich Katzen anschauen will, kann das z.B. am Tag der offenen Tür am Sonntag, 6. September, tun.

Was sollte aber mit ihren fünf Babys, damals etwa zehn Wochen alt, geschehen? Sie hatten riesiges Glück: Die Jungkatzen, entschieden die Zwillinge, dürfen auf ihrem Grundstück bleiben, werden gefüttert und bekommen ein gut isoliertes Gartenhaus. „Wir wollten nicht, dass sie ins Tierheim kommen – sie wären ja kaum zu vermitteln gewesen, so scheu, wie sie sind“, sagt Ursula Zwilling, die die Tierchen mittlerweile ins Herz geschlossen hat. Für die Kätzchen, die demnächst kastriert werden, damit sie sich nicht weiter vermehren, gibt es also ein Happy End. „Die Zwillinge“, sagt Alice Christnacht von der Katzenhilfe, „sind ein Glücksfall für uns. Nicht viele Menschen sind bereit, Tieren so zu helfen.“

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Kompletpaket Print & Web plus!](#)